



**Schulinterner Lehrplan Russisch
zum Kernlehrplan
für die Sekundarstufen I und II**

(Stand: Februar 2018)

Inhalt

1	Die Fachgruppe Russisch am Gymnasium der Stadt Kerpen – Europaschule	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben Russisch im Differenzierungskurs Sek I</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch Klasse 8</i>	7
2.1.3	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch Klasse 9</i>	11
2.1.4	<i>Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben: Russisch als fortgeführte Fremdsprache</i>	15
2.1.5	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch als fortgeführte Fremdsprache Grundkurs</i>	18
2.1.6	<i>Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben: Russisch als neu einsetzende Fremdsprache</i>	22
2.1.7	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch als neueinsetzende Fremdsprache</i>	25
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	36
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	37
2.3.1	<i>Klausuren in der Sekundarstufe II</i>	38
2.3.2	<i>Korrektur und Bewertung</i>	40
2.3.3	<i>Facharbeit (GK/LK fortgeführt)</i>	41
2.3.4	<i>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur</i>	42
2.3.5	<i>Sonstige Mitarbeit</i>	43
2.3.6	<i>Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick</i>	45
2.3.7	<i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung</i>	45
2.3.8	<i>Klausurbewertungsraster Beispiel</i>	47
2.4	Lehr- und Lernmittel	49
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	50

1 Die Fachgruppe Russisch am Gymnasium der Stadt Kerpen – Europaschule

Das Gymnasium der Stadt Kerpen – Europaschule – mit 181 Lehrerinnen und Lehrern liegt in Kerpen und ist 9-zügig. Von den ca. 2200 Schülern insgesamt haben viele einen Migrationshintergrund.

Der Unterricht findet im Ganz- und Halbtagsform und in „Blöcken“ von 90 Minuten sowie in A- und B-Wochen statt.

Auf der Homepage der Schule können sich Eltern und Schüler sowie interessierte Besucher intensiv über das Schulprogramm und Fachziele informieren. Durch den Entwurf von fächerspezifischen Leistungskonzepten bemüht sich die Schule um Transparenz bezüglich der Leistungsanforderungen.

Die Oberstufe besuchen ca. 1000 Schüler und Schülerinnen, so dass in jeder Stufe ein großes Angebot an Kursen aufrechterhalten werden kann. Von den neu gebildeten Klassen in der EF werden 2 Klassen mit Realschülern sowie einzelnen Gesamt- oder Hauptschülern gebildet, die aus den umliegenden Schulen aufgenommen werden konnten. Aufgrund der Größe der Schule können unterschiedliche Schwerpunkte gebildet werden (z. B. auf naturwissenschaftlichem oder künstlerischem Gebiet, Englisch bilingual), zu denen auch ein sprachliches Profil, u.a. mit Zertifikationskursen und einem Angebot für die Teilnahme am Austausch mit einer der Partnerschulen gehört.

In der SI werden die Sprachen Englisch (ab Klasse 5), Französisch, Latein (ab Klasse 6) und als dritte Fremdsprache Italienisch, Russisch und Spanisch angeboten, die auch in der Sek. II als fortgeführte Fremdsprache belegt werden können.

Russisch wird neben Italienisch und Spanisch als 3. oder 4. neu einsetzende Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 8 sowie EF angeboten und hat hier seine Bedeutung als Teil der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen an dieser Schule. In der SII wird Russisch fakultativ auch in einem fortgesetzten Kurs als Grundkurs unterrichtet.

Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache. Russisch als 3. Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven.

Das Fach Russisch, das derzeit von zwei Lehrkräften unterrichtet wird, hat zwar eine lange Tradition im Fächerkanon der Schule, es muss sich jedoch als kleines Fach besonders um die Schüलगunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den anderen modernen Fremdsprachen behaupten zu können.

In den neu einsetzenden Russischkursen gibt es auch Schülerinnen und Schüler mit herkunftsbedingten Vorkenntnissen, die jedoch stark variieren.

In der Vergangenheit hat es viele Jahre einen Austausch zwischen der Europaschule und einer allgemeinbildenden Schule in St. Petersburg gegeben. Ein neues Austauschprogramm mit einer anderen Schule in St. Petersburg ist im Aufbau. Seit einigen Jahren gibt es auch ein Austauschprogramm mit einer Schule in Kiew. Die Schülerinnen und Schüler sollen ebenfalls motiviert werden, an Wettbewerben wie z. B. der Russischolympiade oder an fächerübergreifenden Projekten teilzunehmen.

Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule, eine Schulbroschüre und die jährliche Fächervorstellung in den Klassen 7 und 9 vor den Wahlen für die Differenzierungskurse sowie die Einführungsphase der Sek. II.

In der Fachkonferenz bzw. unter den beiden Kolleginnen besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen

Die Fachgruppe Russisch am Gymnasium der Stadt Kerpen - Europaschule

und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben.

Für den Fall, dass mehrere Lerngruppen eingerichtet werden, gilt die Vereinbarung, dass pro Jahrgang mindestens eine Klassenarbeit parallel geschrieben und in den Jahrgangsstufen parallel gearbeitet wird. Um den Schülerinnen und Schülern in den meist sehr heterogenen Gruppen gerecht zu werden, sind die Fachlehrkräfte bemüht, in Kooperation und Absprachen Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung einzusetzen. Durch kollegiale Hospitationen sollen Möglichkeiten der Innovation und allgemein verbesserter Unterrichtsmethodik angeregt werden.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen. Diese müssen, falls es Parallelkurse gibt, jeweils auf die einzelnen Klausuren abgestimmt werden. Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „Think-pair-share“ soll als eine der methodischen Leitlinien im Russischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen.

Das Kollegium dieses Gymnasiums hat das Ziel, die Quote der Abbrecher und Wiederholer zu senken. Hierzu kann das Fach Russisch einen Beitrag leisten, z. B. dadurch, dass Schülerinnen und Schüler mit der Herkunftssprache Russisch ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen inhaltlich und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen und dadurch den Leistungsdurchschnitt zu verbessern.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben Russisch im Differenzierungskurs Sek I

Jahrgangsstufe 8	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Erste Begegnung mit Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Alltag in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprechen, Hören, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Geographie in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Wohnsituation in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 100 Stunden	

Jahrgangsstufe 9	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Freizeit in Russland und Deutschland: Freizeitaktivitäten, Kleidung, Pläne für die Freizeitgestaltung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprachmittlung, Sprechen, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Schule, Alltag und Feste in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Lesen, Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Reisen nach Russland: Reiseziele</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hören, Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 25 Std</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Jugend: Zukunftsperspektiven und -pläne</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Hören, Hör-/Sehverstehen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
Summe Jahrgangsstufe 9 ca. 100 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch Klasse 8

Thema: Erste Begegnung mit Russland

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A1 Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Etikette bei Begrüßungen, Verabschiedungen und Anreden; typische Speisen und Getränke in Russland		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Anrede russischer Erwachsener entwickeln; traditionelle russische Gerichte kennenlernen und deutschen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Etikette bei Begrüßungen und Verabschiedungen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Neue Buchstaben hörend und lesend erschließen; Dialoge verstehen; Namen und Zahlen verstehen	Leseverstehen Kyrillische Buchstaben lesen können; russische Dialoge erschließen; Speisekarten lesend erschließen	Sprechen Sich auf Russisch vorstellen, begrüßen und verabschieden; Informationen zu Nachnamen, Alter, Speisevorlieben und Familienmitgliedern geben	Schreiben Informationen über Personen notieren; sich selbst und die eigene Familie vorstellen; Vorlieben beschreiben	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern bei der Vorstellung helfen, Vorstellungen anderer ins Deutsche bzw. Russische übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Das kyrillische Alphabet lesen und schreibend anwenden; Wortschatz zu Vorstellungen, Orten in einer Stadt, Speisen, Getränken und Familienmitgliedern erwerben und anwenden; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden				
b) Gebrauch von sein im Präsens; Genus erkennen und Possessivpronomen im Nominativ zuordnen; Genitiv, Akkusativ, Präpositiv Sg anwenden; Verben konjugieren; Kardinalzahlen 1-20 lernen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wortfelder erstellen; Regeln für die Bildung des Genitiv, Akkusativ und Präpositiv ableiten und anwenden			Kategorien des Genus, Kasus, Deklination und Konjugation kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Unterschiede in der Etikette bei der Anrede von Erwachsenen im Deutschen und Russischen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Dialoge, Speisekarten, Stammbäume				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klassenarbeit: Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprachmittlung			Vortrag über berühmte russische Persönlichkeiten vorbereiten und präsentieren	

Thema: Alltag in Russland und Deutschland

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe A1; Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Lesen, Hören, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Etikette bei Begrüßungen am Telefon, Tagesablauf; Freizeitgestaltung		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Etikette bei Telefongesprächen entwickeln; Tagesabläufe und Freizeitgestaltung kennenlernen und vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Etikette bei Telefongesprächen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Telefongespräche verstehen; Interviews über Hobbys verstehen; Telefonnummern Altersangaben und Uhrzeiten verstehen	Leseverstehen Emails von Austauschpartnern erschließen; Tagesabläufe erschließen	Sprechen Eigene Hobbys und Haustiere vorstellen; Informationen zu Tagesabläufen geben; Uhrzeiten angeben; Altersangaben machen	Schreiben Tagesablauf beschreiben; Email an einen Austauschpartner schreiben;	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern den Austauschpartner vorstellen; bei Telefongesprächen helfen
Verfügen über sprachliche Mittel				
a) Wortschatz zu Haustieren, Hobbys und Freizeitaktivitäten erwerben und anwenden; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden b) Deklination im Singular lernen; „haben/nicht haben“ im Russischen ausdrücken; Rektion der Zahlen lernen; Konjugationen im Präsens lernen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wortfelder erstellen; Regeln für die Bildung der Verbformen sowie der Kasus im Singular ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen			Deklination und Konjugation kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Unterschiede beim Ausdruck des Besitzes und bei der Rektion der Zahlen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Dialoge, Emails, Fernsehprogramm				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klassenarbeit: Leseverstehen und Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung			Evtl. Projektvorhaben <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über das aktuelle russische Fernsehprogramm sammeln und präsentieren • oder Umfragen zu Haustieren und/oder Geschwistern erstellen 	

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Lesen, grundlegende grammatische Strukturen, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur geographischen Lage von Orten in Russland		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geographie in Russland entwickeln und mit der deutschen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Informationen über den Heimatort Anderer und andere Orte verstehen	Leseverstehen Texte über Wohnorte erschließen	Sprechen Wohnort erfragen und Informationen zum eigenen Wohnort geben	Schreiben Text über den eigenen Wohnort verfassen	Sprachmittlung russischen Gesprächspartnern Informationen zu deutschen Orten erklären
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) c) Wortschatz zu Wohnort, Himmelsrichtungen und Sehenswürdigkeiten erwerben d) Adjektiv-Substantiv-Verbindungen im Nominativ anwenden; Substantive im Nominativ Pl. anwenden; Ortsangaben (mit Himmelsrichtung)				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Wortfelder erstellen; Regeln für die Bildung des Nominativ Pl. ableiten und anwenden			Kongruenz von Substantiven und Adjektiven kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Kurze Texte über Wohnorte und Sehenswürdigkeiten, Orts-/Stadtbeschreibungen, Russlandkarte				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klassenarbeit: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung oder Hörverstehen			Projektvorhaben Erstellen einer Broschüre oder einer Seite für das Portfolio: den eigenen Wohnort auf Russisch vorstellen	

Thema: Wohnsituation in Russland und Deutschland

Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV Kompetenzstufe A1 Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, grundlegende grammatische Strukturen, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Orientierung im Ort; Wohnung und Briefadresse;		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Wohnsituationen in Russland entwickeln und mit der deutschen vergleichen;		Interkulturelles Verstehen und Handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Informationen über die Wohnung Anderer verstehen; Wegbeschreibungen verstehen	Leseverstehen Zimmerbeschreibungen erschließen; Informationen aus einer Zeitungsannonce erfassen	Sprechen Wohnungs-/Zimmereinrichtung beschreiben; evtl. Wegbeschreibungen geben	Schreiben Text über die eigene Wohnung oder eine Traumwohnung verfassen;	Sprachmittlung russischen Gesprächspartnern deutsche Wohnungsangebote erklären und evtl. bei der Wegbeschreibung helfen;
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Wohnungs- und Zimmereinrichtung und Wegbeschreibung erwerben und anwenden b) Rektion bestimmter Präpositionen; Präpositiv auf -y; Ordnungszahlen 1-100 im Nominativ und Präpositiv anwenden				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Regeln für Rektion der Präpositionen ableiten und anwenden;		Unterschiede zwischen Ordinal- und Kardinalzahlen kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; erkennen, dass Präpositionen bestimmte Kasus erfordern		
Text- und Medienkompetenz				
Wohnungs-/Zimmerbeschreibungen und -skizzen, Briefumschlag (auf Russisch adressiert)				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klassenarbeit: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung		Evtl. Projektvorhaben Russische Wohnungsannoncen im Internet finden		

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch Klasse 9

Thema: Freizeit in Russland und Deutschland: Freizeitaktivitäten, Kleidung, Pläne für die Freizeitgestaltung

Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr, 1. Quartal bis Beginn 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben I **Kompetenzstufe A1** Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprachmittlung, Sprechen, Hören, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Russische Währung und russische Souvenirs kennenlernen; Russischer Markt (<i>рынок</i>)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die russische Währung, Freizeitaktivitäten russischer Jugendlicher kennenlernen		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich im russischen Geschäft bzw. auf einem russischen Markt orientieren können und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Verkaufsgespräche verstehen; Gespräche über Freizeitaktivitäten verstehen	Leseverstehen Tagesablauf anhand eines Tagebucheintrags verstehen und Bildern zuordnen; Preise und Farben verstehen; Texte über Freizeitbeschäftigungen	Sprechen ein Verkaufsgespräch führen; Gefallen und Missfallen ausdrücken; über Freizeitgestaltung und Pläne erzählen	Schreiben Tagesablauf in Form eines Tagebucheintrags oder eines Briefes beschreiben; Fragen zur Freizeitbeschäftigung beantworten	Sprachmittlung bei einem Verkaufsgespräch helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Freizeitaktivitäten, Kleidung, Einkaufen erwerben und anwenden; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden b) Substantive 1. und 2. Deklination Gen., Akk., Präp. Pl.; Demonstrativpronomen <i>этом</i> Nom. und Akk. Sg. und Pl.; Konjugation im Präteritum; reflexive Verben; Konjugation und Gebrauch der Modalverben <i>уметь</i> und <i>мочь</i> ; Grundzahlen 200-1000; Aspektgebrauch im Futur und Präteritum				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wortfelder erstellen; Regeln für die Bildung und den Gebrauch des Präteritum und des Futur ableiten und anwenden;			Bewusstheit darüber entwickeln, dass in unterschiedlichen Sprachen die Tempora unterschiedliche Bedeutungen haben können, die man in anderen Sprachen oft nur lexikalisch ausdrücken kann.	
Text- und Medienkompetenz				
Texte über Freizeitgestaltung in Vergangenheit und Zukunft, Verkaufsgespräche, Bilder, Souvenirs, Arbeit mit dem Wörterbuch				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klassenarbeit: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung				

Thema: Schule, Alltag und Feste in Russland und Deutschland

Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe A1 Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Schulalltag, Notensystem, Schulfächer in Russland erschließen; Russische Feste kennenlernen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über das russische Schul-/Notensystem und über russische Feste aneignen und mit dem deutschen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Das russische Schulsystem und russische Feste kennenlernen und sich angemessen kommunikativ verhalten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Fragen russischer Schüler verstehen; Gedicht zum ersten September verstehen	Leseverstehen Website über ein russisches Gymnasium erfassen; Dialoge über Unterricht erschließen; Stundenplan lesen; Informationstexte zu russischen Feiertagen erfassen	Sprechen auf Fragen russischer Schüler antworten; über die eigene Schule berichten; Berufswünsche äußern und begründen; Glückwünsche aussprechen	Schreiben Lebenslauf schreiben; Glückwunschkarte schreiben; Geburtstag und -ort notieren; Dialoge verfassen	Sprachmittlung Fragen eines neuen russischen Mitschülers beantworten; bei einem Gespräch über Berufswünsche dolmetschen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Schule und Festen erwerben und anwenden b) Deklination und Gebrauch der Fragepronomina <i>кто, что, какой</i> ; Zeitangaben: Jahreszeit, Monat, Monat, Datum mit dem richtigen Kasus gebrauchen; Substantive 1. und 2. Deklination Dat. und Instr. Pl.; Bildung und Gebrauch des Adverbs; subjektlose Sätze				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Wortfelder erstellen; Regeln für die Deklination von Adjektiven auf die Deklination des Fragepronomens <i>какой</i> übertragen und anwenden			Deklination kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen;	
Text- und Medienkompetenz				
Dialoge, Glückwunschkarten, Website russisches Gymnasium, Stundenpläne				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klassenarbeit: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung				

Thema: Reisen in und nach Russland

Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A2 Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.
Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen über verschiedene Regionen und Sehenswürdigkeiten in Russland erwerben und sich mithilfe sprachlicher Mittel in diesen orientieren		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die verschiedenen geographischen Regionen in Russland aneignen und sich die Besonderheit von Klimazonen und Ökotourismus bewusst machen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Fahrticket kaufen, einen Fahrplan lesen können und um Auskunft nach Zugverbindungen zu bestimmten Zielen erfragen; sich am Bahnhof orientieren können und bestimmte Informationen einholen;
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtexte (z.B. Dialoge) zum Thema Reisen verstehen und Informationen zu Bildern zuordnen	Leseverstehen Reiseberichte und Zeitungsartikel detailliert verstehen und Bedeutung von Hinweisschildern und Wegweisern erschließen	Sprechen sagen, warum ein bestimmtes Reiseziel interessant ist; Rollen in Diskussionen über Reiseziele übernehmen;	Schreiben Reiseberichte wiedergeben; seine eigene Meinung nach Abwägung von Pro- und Contra-Argumenten äußern	Sprachmittlung Sprachkundigen beim Erwerb von Fahrkarten oder bei einer Wegbeschreibung helfen
Verfügen über sprachliche Mittel				
a) Themenspezifischen Wortschatz zu Reisen, Transportmitteln, Reiseberichten erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel für Inhaltswiedergabe und Meinungsäußerung anwenden; Ausdrucksmittel bzw. Wortschatz in korrekter Rechtschreibung einsetzen b) (Präfigierte) Verben der Fortbewegung in Präsens und Präteritum; Komparativ; Rektion nach Zahlen/ Zeitangaben, Relativsätze				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der präfigierten Verben der Bewegung und des Komparativs ableiten und für einen ökonomischen Spracherwerb einsetzen			Kategorie der (präfigierten) Verben der Fortbewegung kennen lernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; bei der Bildung und Anwendung des Komparativs Unterschiede zum Deutschen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Reiseberichte und Zeitungsartikel verstehen; Plakate zu wichtigen Städten Russlands erstellen und präsentieren				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klassenarbeit: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung			Informationen über Reisen in Russland sammeln und präsentieren	

Thema: Jugend: Zukunftsperspektiven und Pläne

Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A2/B1

Gesamtstundenkontingent: ca.25 Std.

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Kenntnisse zum Schulalltag, Studien- und Berufswahl in Russland erwerben; Informationen zu Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechter in Russland erschließen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über Schulalltag und Berufs- und Studienmöglichkeiten in Russland erwerben		Interkulturelles Verstehen und Handeln Eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit der russischen Bezugskultur vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtexten/Filmausschnitten über das russische Bildungssystem Informationen entnehmen	Leseverstehen Sachtexten, Zeitungsartikeln, Lebensläufen, Grafiken etc. über das russische Bildungssystem Informationen entnehmen.	Sprechen Über eigene Zukunftspläne sprechen; Informationen zum Bildungssystem und zu Zukunftsplänen anderer geben und sie diskutieren;	Schreiben Lebenslauf schreiben	Sprachmittlung Sprachkundigen Besuchern beim Gesprächen über Zukunftspläne helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Schulalltag, Studien- und Berufswahl erwerben und anwenden				
b) Demonstrativpronomen, rückbezügliche Pronomen, i-Deklination, doppelte Verneinung und Negativpronomen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. zweisprachige Wörterbücher und Medien, für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen			Die doppelte Verneinung kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Verwendung der Modalverben kennenlernen und strukturelle Unterschiede zum Deutschen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Anzeigen, Lebensläufe, Zeitungsartikel vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, wichtige Details wiedergeben und zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung			Portfolio erstellen	

2.1.4 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II: Russisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Lebensalltag von russischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen, Hören • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Sprachlernkompetenzen <p>Zeitbedarf: 23 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Aspekte der Geschichte und Kultur Russlands aus der Zeit von 1800 bis heute.</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen • Hören • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Die gesellschaftliche Vielfalt Russlands im Spiegel der Medien</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen • Sprachmittlung, Hören, Lesen • Text- und Medienkompetenz • Sprachbewusstheit <p>Zeitbedarf: 23 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Russische Literatur: Ausgewählte Texte von 1800 bis heute.</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen, Schreiben • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Soziokulturelles Orientierungswissen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
Summe EF: 90 Stunden	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch fortgeführt

GK (f) Q1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Perspektiven Jugendlicher in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen, Hören, Sprechen • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Die Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen seit der Perestroika und Leben im „russischen Deutschland“</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen, Hören oder Sehen, Schreiben • Sprachmittlung • Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Russische Literatur des 20. Jh. und ihre Bedeutung für den Einzelnen in der Gesellschaft</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen, Schreiben • Text- und Medienkompetenz • Sprachlernkompetenz <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Interkulturelle Begegnungen in Russland und Deutschland (Каникулы в Петербурге)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen, Hören, Lesen • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsprüfung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
Summe Q1: 90 Stunden	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch fortgeführt

GK (f) Q2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Russlands Entwicklung zwischen Beharrung und Fortschritt von 1850-1917</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Die russische Literatur des 19. Jh. und ihre Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft am Beispiel A. Tschechows</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Sprechen, Hören und Sehen, Sprachmittlung <p>Zeitbedarf: 23 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Einfluss der Massenmedien und des Internets</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln • Sprechen, Lesen, Schreiben <p>Zeitbedarf: 23 Std.</p>	
Summe Q2 70 Stunden	

2.1.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch als fortgeführte Fremdsprache Grundkurs

Thema: Die Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen seit der Perestroika und Leben im „russischen Deutschland“

Qualifikationsphase 1, 1. HJ., 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II **Kompetenzstufe B1+**

Schwerpunkte: Lesen, Hören oder Sehen, Schreiben, Sprachmittlung, Interkulturelles Verstehen und Handeln

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> - staatliche Beziehungen einerseits und direkte Erfahrungen der Bevölkerung miteinander andererseits - Gorbatschow in den Augen der Russen und der Deutschen - Ambivalenz des dtsh.-russ. Verhältnisses - Gründe für Migration - Leben der der Russlanddeutschen in Russland und Deutschland 		<ul style="list-style-type: none"> - Interesse und Neugier am Thema entwickeln, Bereitschaft zur themenbezogenen Kommunikation in der russischen Sprache zeigen; Bewusstheit entwickeln, für unterschiedliche Wahrnehmungen aus deutscher und russischer Perspektive - Umgang mit Stereotypen in Bezug auf Russland und Deutschland 		<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede verstehen und adäquat handeln können - Selbstwahrnehmung durch den Blick von außen schärfen - unterschiedliche Bewertung der Perestroika als Zeit der Armut und der Kriminalität in R. und Zeit der Freiheit und Wiedervereinigung in D. verstehen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hörsehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Vorträge von Mitschülerinnen und Mitschülern verstehen; Ton- und Filmdokumente, Spielfilme global und in wesentlichen Details verstehen	Fiktionalen Texten und Sachtexten Hauptaussagen und Details entnehmen, globales und detailliertes Lesen als Lesestil anwenden	mündliche Zusammenfassung von Sachtexten, Diskutieren der eigenen Wahrnehmung und der Wahrnehmung anderer, Texte und Filme kommentieren	Texte über verschiedene Meinungen zu historischen und zeitgenössischen Sachverhalten verfassen, z.B. historische Darstellung, Textanalyse, Kommentar	russischsprachige Kommentare sinngemäß ins Deutsche übertragen; deutsche und russische Äußerungen zu historischen Sachverhalten und Stereotypen sinngemäß und sensibel übertragen

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch fortgeführt

<p>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</p> <p>Erweitertes Inventar an Wortschatz für das Unterrichtsgeschehen und erweiterter thematischer Wortschatz (Wortfelder: Politik, Kultur, Wirtschaft, Deutsche und sowjetische/russische Realitäten), sprachliches Register von offizieller Sprache in Politik und in Zeitungen, erweitertes Vokabular, um differenziert Stellung zu nehmen; über verschiedene Perspektiven zu Sachverhalten sprechen, eigene Meinung äußern, Wirkung von politischer Propagandasprache und Symbolen beschreiben;</p>	
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<p>Strategien der Worterkennung in Lesetexten optimieren, Regelhaftes in der Orthographie und Grammatik auf neuen Wortschatz übertragen, erweitertes Inventar nutzen, um zusammenhängendes Sprechen adressatengerecht zu gestalten, Interesse an Vorträgen wecken, Sprechtempo bewusst einsetzen</p>	<p>Aufmerksamkeit für die Wirkung von Sprache in der Politik entwickeln, über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
<p>authentische Hör-, Lese- und ggf. Hörseh-Texte (Filmszenen, Kommentare, Sachtexte), aus vorgegebenen Themen, Textmaterial und Textbausteinen eigene Texte kreativ gestalten</p>	
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>	
<p>Leistungsfeststellung</p>	<p>Projektvorhaben</p>
<p>Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit Überprüfung der Sprachmittlung, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) der Sprachmittlung. andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des soziokulturellen Orientierungswissens, des thematischen Wortschatzes und der Textkompetenz; Sachtextanalyse und Analyse fiktionaler Texte und von Hördokumenten</p>	<p>fakultativ: Zeitzeugenbefragung, Interviews, die Geschichte der Russlanddeutschen ab 1945 bis heute</p>

Thema: Die russische Literatur des 19. Jh. und ihre Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft am Beispiel A. Tschechows

Qualifikationsphase 2, 1. HJ., 1.Quartal Unterrichtsvorhaben I **Kompetenzstufe B2**; Schwerpunkte: Lesen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Tschechow als einen der bedeutendsten Vertreter der russ. Literatur und als Beispiel für den russischen Realismus am Ende des 19. Jh. kennenlernen. Hierarchie im zaristischen Russland, Leben und Denkweise der Menschen in der russ. Provinz, Besonderheiten der russ. Sprache, Kult um einzelne Schriftsteller und Mythenbildung bezüglich ihres Lebens und Sterbens.</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Humorvolle, wertneutrale und zurückhaltende Kritik an Menschen und Situationen kennen lernen und verstehen, Konventionen und Bräuche erfahren, u.a. Humor und Ironie als typisches Element der russ. Literatur und des russ. Alltags,</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Spielfilmauszüge global und in wesentlichen Details verstehen</p>	<p>Leseverstehen Prosa- und Sachtexten Hauptaussagen und Details entnehmen, globales und detailliertes Lesen als Lesestil anwenden</p>	<p>Sprechen mündliche Zusammenfassung von Prosatexten, diskutieren der eigenen Wahrnehmung und der Wahrnehmung anderer;</p>	<p>Schreiben Texte über die eigene Wahrnehmung von Prosatexten und Sachinformationen verfassen, z.B.: Analyse, Rezension, Klappentexte, Kommentare</p>	<p>Sprachmittlung</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</p>				
<p>Erweitertes Inventar an Wortschatz für das Unterrichtsgeschehen und erweiterter thematischer Wortschatz (Wortfelder: Analyse, Russische Realitäten gegen Ende des 19. Jh., u.a. Besonderheiten der Sprache des 19. Jh., Funktionswörter, über Leseindrücke sprechen, eigene Meinung äußern, Wirkung von Sprache beschreiben; erweitertes grammatisches Inventar: Partizipien; Orthographie und Zeichensetzung festigen</p>				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch fortgeführt

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Strategien der Worterkennung in Lesetexten optimieren, Regelmäßigkeit in der Orthographie und Grammatik auf neuen Wortschatz übertragen,	Unterschied zwischen formellem und informellem Sprachgebrauch in literarischen Texten erwerben, Aufmerksamkeit für die Wirkung sprachlicher Mittel entwickeln
Text- und Medienkompetenz authentischen Hör-, Lese- und ggf. Hörseh-Texten (Erzählungen, Filmszenen, Kommentaren, Sachtexten) Aussagen entnehmen und für die eigene Produktion strukturierter Texte (z. B.: Analyse, Kommentar, Rezension) nutzen, an längeren authentischen (Lese)Texten ihr globales und detailliertes Leseverstehen erproben, aus vorgegebenem Themen, Textmaterial und Textbausteinen eigene Texte kreativ gestalten, ihr vertieftes Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
<p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> <p><u>Klausur 1:</u> Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit Überprüfung des Hörsehverstehens, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) des Hörsehverstehens. Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des soziokulturellen Orientierungswissens, des thematischen Wortschatzes und der Textkompetenz Analyse von Erzählungen</p>	<p style="text-align: center;">Fakultatives Projektvorhaben</p> <p>Verbindungen Tschechows zu Deutschland: Eine Führung zum Thema ‚Tschechow durch Badenweiler‘ in deutscher und russ. Sprache o. Ä..</p>

2.1.6 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben: Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

Neu einsetzend Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Erste Begegnung mit Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Alltag in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprechen, Hören, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Wohnsituation und Verkehr in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Freizeit in Russland und Deutschland: Freizeitaktivitäten, Kleidung, Pläne für die Freizeitgestaltung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprachmittlung, Sprechen, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
Summe EF ca. 120 Stunden	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Neu einsetzend Qualifikationsphase 1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Schuljahr und Feiertage in Russland und Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Lesen, Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Reisen nach Russland: Reiseziele</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hören, Schreiben, Lesen • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Jugend: Zukunftsperspektiven und -pläne</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Hören, Hör-/Sehverstehen • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Reisen in Russland: Ökotourismus</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std</p>
Summe Q1 ca. 120 Stunden	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Neu einsetzend Qualifikationsphase 2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen im Spiegel der Literatur</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Lesen, Schreiben, Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Russland und Deutschland früher und heute</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Lesen, Schreiben, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Lebenssituation russischsprachiger Migranten in Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	
Summe Q2 ca. 90 Stunden	

2.1.7 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch als neueinsetzende Fremdsprache

Thema: Erste Begegnung mit Russland

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A1, Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Etikette bei Begrüßungen, Verabschiedungen und Anreden; typische Speisen und Getränke in Russland		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Anrede russischer Erwachsener mit Vor- und Vatersnamen entwickeln; traditionelle russische Gerichte kennenlernen und deutschen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Etikette bei Begrüßungen und Verabschiedungen sowie der Anrede von Erwachsenen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Neue Buchstaben hörend und lesend erschließen; einfache Begriffe u. Dialoge verstehen; Namen und Zahlen verstehen	Leseverstehen Kyrillische Buchstaben lesen können; russische Dialoge erschließen; Speisekarten lesend erschließen	Sprechen Sich auf Russisch vorstellen, begrüßen und verabschieden; Informationen zu Nachnamen, Alter, Speisevorlieben und Familienmitgliedern geben; sagen, woher jemand kommt und wo er/sie wohnt	Schreiben Informationen über Personen notieren; sich selbst und die eigene Familie vorstellen; Vorlieben beschreiben	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern bei der Vorstellung helfen, Vorstellungen anderer ins Deutsche bzw. Russische übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
e) Das kyrillische Alphabet lesen und schreibend anwenden; Wortschatz zu Vorstellungen, Orten in einer Stadt, Speisen, Getränken und Familienmitgliedern erwerben und anwenden; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden				
f) Gebrauch von <i>sein</i> im Präsens; Genus erkennen und Possessivpronomen im Nominativ zuordnen; Genitiv, Akkusativ, Präpositiv Sg. anwenden; Verben konjugieren; Kardinalzahlen 1-20 lernen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Regeln für die Bildung der Verbformen ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen; Regeln für die Bildung des Genitiv, Akkusativ und Präpositiv ableiten und anwenden			Kategorien des Genus, Kasus, Deklination und Konjugation kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Unterschiede in der Etikette bei der Anrede von Erwachsenen im Deutschen und Russischen erkennen	
Text- und Medienkompetenz Dialoge, Speisekarten, Steckbriefe				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klausur: Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprachmittlung			Projektvorhaben Vortrag über berühmte russische Persönlichkeiten vorbereiten und präsentieren	

Thema: Hobbys, Haustiere, Tagesabläufe

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe A1; Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Lesen, Hören, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Etikette bei Begrüßungen am Telefon, Tagesablauf; Freizeitgestaltung		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Etikette bei Telefongesprächen entwickeln; Tagesabläufe und Freizeitgestaltung kennenlernen und vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Etikette bei Telefongesprächen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Telefongespräche verstehen; Interviews über Hobbys verstehen; Telefonnummern und Uhrzeiten verstehen; Altersangaben verstehen	Leseverstehen Emails von Austauschpartnern erschließen; Tagesabläufe erschließen	Sprechen Eigene Hobbys und Haustiere vorstellen; Informationen zu Tagesabläufen geben; Uhrzeiten angeben; Altersangaben machen	Schreiben Tagesablauf beschreiben; Email an einen Austauschpartner schreiben;	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern den Austauschpartner vorstellen; bei Telefongesprächen helfen
Verfügen über sprachliche Mittel				
c) Wortschatz zu Haustieren, Hobbys und Freizeitaktivitäten erwerben und anwenden; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden d) Deklination im Singular lernen; „haben/nicht haben“ im Russischen ausdrücken; Rektion der Zahlen lernen; Konjugationen im Präsens lernen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wortfelder erstellen; Regeln für die Bildung der Verbformen sowie der Kasus im Singular ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen			Deklination und Konjugation kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Unterschiede beim Ausdruck des Besitzes und bei der Rektion der Zahlen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Dialoge, Emails, Fernsehprogramm				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: Leseverstehen und Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung				

Thema: Wohnsituation und Verkehr in Russland und Deutschland

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Lesen, grundlegende grammatische Strukturen, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur geographischen Lage von Orten in Russland, Orientierung im Ort; Wohnung und Briefadresse; Verkehrsmittel		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Wohn- und Verkehrssituationen in Russland entwickeln und mit der in Deutschland vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Verständnis für die geografischen Besonderheiten Russlands (Größe des Landes/Klimazonen) entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Informationen über den Heimatort Anderer und andere Orte verstehen; Wegbeschreibungen verstehen	Leseverstehen Wohnorte und Zimmerbeschreibungen erschließen; Informationen aus einer Zeitungsannonce erfassen	Sprechen Wohnort erfragen und Informationen zum eigenen Wohnort geben; nach dem Weg fragen und erklären; Wohnungs-/Zimmereinrichtung beschreiben	Schreiben Text über den eigenen Wohnort verfassen; eine Postkarte an eine/n russische/n Austauschpartner/in schreiben	Sprachmittlung einem russischen Gesprächspartner deutsche Wohnungsangebote erklären; sprachunkundigen Personen bei der Wegbeschreibung helfen;
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Wohnort, Wohnungs- und Zimmereinrichtung und Wegbeschreibung erwerben und anwenden; b) Substantive und Adjektive im Nominativ Pl. anwenden, Gebrauch von haben im Präsens; Ortsangaben (mit Himmelsrichtung); Verben konjugieren;; Imperativ Sg. und Pl. erkennen und anwenden; Ordnungszahlen 1-100 lernen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wortfelder erstellen; Regeln für die Bildung des Nominativ Pl. ableiten und anwenden; Regeln für die Bildung des Imperativ Sg. und Pl. ableiten und anwenden			Deklination kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Unterschiede beim Ausdruck von „haben“ erkennen; Kongruenz von Substantiven und Adjektiven/Ordnungszahlwörtern (Nom. Sg. und Pl.)	
Text- und Medienkompetenz				
Dialoge, Orts-/Stadtbeschreibungen, Russlandkarte, Wohnungs-/Zimmerskizze, Briefumschlag (auf Russisch adressiert)				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: Leseverstehen und Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: Freizeit in Russland und Deutschland: Freizeitaktivitäten, Pläne für die Freizeitgestaltung, Kleidung

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprachmittlung, Sprechen, Hören, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Russische Währung und russische Souvenirs kennenlernen; Russischer Markt (<i>рынок</i>)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die russische Währung, Freizeitaktivitäten russischer Jugendlicher kennenlernen		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich im russischen Geschäft bzw. auf einem russischen Markt orientieren können und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Verkaufsgespräche verstehen; Gespräche über Freizeitaktivitäten verstehen	Leseverstehen Verkaufsgespräche, insbesondere Preise und Farben verstehen; Texte über Freizeitbeschäftigungen	Sprechen ein Verkaufsgespräch führen; Gefallen und Missfallen ausdrücken; über Freizeitgestaltung und Pläne erzählen	Schreiben Freizeitaktivitäten u. Pläne für die Freizeitgestaltung in Zukunft u. Vergangenheit beschreiben	Sprachmittlung sprachunkundigen Personen bei einem Verkaufsgespräch helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
c) Wortschatz zu Freizeitaktivitäten, Kleidung, Einkaufen erwerben und anwenden; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden d) Substantivdeklinaton Pl.; Demonstrativpronomen <i>этом</i> Nom. und Akk. Sg. und Pl.; Konjugation im Präteritum; reflexive Verben; Konjugation und Gebrauch der Modalverben <i>уметь</i> und <i>мочь</i> ; Grundzahlen 200-1000; Aspektgebrauch im Futur und Präteritum				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wortfelder erstellen; Regeln für die Bildung und den Gebrauch des Präteritum und des Futur ableiten und anwenden;			Bewusstheit darüber entwickeln, dass in unterschiedlichen Sprachen die Tempora unterschiedliche Bedeutungen haben können, die man in anderen Sprachen oft nur lexikalisch ausdrücken kann.	
Text- und Medienkompetenz				
Texte über Freizeitgestaltung in Vergangenheit und Zukunft, Verkaufsgespräche, Bilder, Souvenirs, Arbeit mit dem Wörterbuch				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung			Fakultativ: Modenschau	

Thema: Schuljahr und Feiertage in Russland und Deutschland

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A2/B1 Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Schulalltag, Notensystem, Schulfächern in Russland erschließen; russische Feiertage kennenlernen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über das russische Schul-/Notensystem und über russische Feste aneignen und mit dem deutschen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Das russische Schulsystem und russische Feste kennenlernen und sich angemessen kommunikativ verhalten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Fragen russischer Schüler /-innen verstehen; Gespräche über Stundenpläne, Unterrichtsfächer u. (Schul-)Feste verstehen	Leseverstehen Website über ein russisches Gymnasium erfassen; Dialoge über Unterricht erschließen; Stundenplan lesen; Informationstexte zu russischen Feiertagen erfassen	Sprechen auf Fragen russischer Schüler antworten; über die eigene Schule berichten; Berufswünsche äußern und begründen; Glückwünsche aussprechen	Schreiben Glückwunschkarte schreiben; Geburtstag und -ort notieren; Dialoge verfassen	Sprachmittlung Fragen eines neuen russischen Mitschülers beantworten; bei einem Gespräch über russ. u. dt. Feiertage dolmetschen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) c) Wortschatz zu Schule und Festen erwerben und anwenden d) Deklination und Gebrauch der Fragepronomina <i>кто, что, какой</i> ; Zeitangaben: Jahreszeit, Monat, Datum mit dem richtigen Kasus gebrauchen; Substantivdeklination; Bildung und Gebrauch des Adverbs; subjektlose Sätze				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Wortfelder erstellen; Regeln für die Deklination von Adjektiven auf die Deklination des Fragepronomens <i>какой</i> übertragen und anwenden			Besonderheiten der Deklination im Unterschied zum Deutschen vertiefen; Adverb, subjektlose Sätze	
Text- und Medienkompetenz				
Dialoge, Glückwunschkarten, Website russischer Gymnasien, Stundenpläne				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klassenarbeit: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: Reisen nach Russland/Reiseziele

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe A2 Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu verschiedenen russischen Städten erschließen; russische Reiseregionen kennenlernen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geographie Russlands aneignen und mit der deutschen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit der russischen Bezugskultur vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche über russische Städte verstehen; Einladungen verstehen	Leseverstehen detailliertes Textverständnis;	Sprechen Über Sehenswürdigkeiten sprechen; Informationen zu Städten geben; auf Einladungen reagieren	Schreiben Informationen zu Städten notieren; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren	Sprachmittlung Sprachkundigen Besuchern bei Gesprächen über Reisen helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) c) Wortschatz zu Sehenswürdigkeiten und Reisevorbereitungen erwerben und anwenden d) Verben der Bewegung, Deklination der Personalpronomen, Belebtheitskategorie; Modalverben, zusammengesetzter Superlativ, Entscheidungsfragen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Wortfelder erstellen; Wörter in <i>Mindmaps</i> strukturieren; Notizen anfertigen; Regeln für die Anwendung der Verben der Bewegung erschließen und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen;			Kategorie der Verben der Bewegung kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Verwendung der Modalverben kennenlernen und strukturelle Unterschiede zum Deutschen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Flyer, Prospekte, Sachtexte über Reiseziele in Russland				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klausur: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung			Projektvorhaben Informationen zu einem Reiseziel sammeln und auf Russisch präsentieren	

Thema: Jugend: Zukunftsperspektiven und Pläne

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A2/B1 Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

- **Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Kenntnisse zu Schulabschlüssen und Lebensentwürfen russischer Jugendlicher erwerben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über Schulabschlüsse in Russland erwerben; Lebensentwürfe russischer Jugendlicher kennen lernen (erste Liebe etc.)		Interkulturelles Verstehen und Handeln Eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit der russischen Bezugskultur vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtexen/Filmausschnitten über Lebensentwürfe russischer Jugendlicher Informationen entnehmen	Leseverstehen Sachtexten, Lebensläufen, Grafiken etc. Informationen entnehmen. Kurze literarische Texte lesend verstehen und analysieren	Sprechen Über eigene Zukunftspläne sprechen; Informationen zu Zukunftsplänen anderer geben und sie diskutieren;	Schreiben Literarische Texte zusammenfassen, Figuren charakterisieren, Stellungnahmen (auch in kreativen Texten) formulieren	Sprachmittlung Sprachkundigen Personen bei Gesprächen über Zukunftspläne und zwischenmenschliche Beziehungen helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) e) Wortschatz zu Schulabschluss und zu zwischenmenschlichen Beziehungen (Charakterisierung) erwerben und anwenden f) Demonstrativpronomen, rückbezügliche Pronomen, i-Deklination, doppelte Verneinung und Negativpronomen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. zweisprachige Wörterbücher und Medien, für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen			Die doppelte Verneinung kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Verwendung der Modalverben kennenlernen und strukturelle Unterschiede zum Deutschen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Lebensläufe, Prosatexte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassen und wiedergeben und unter Berücksichtigung des eigenen Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: Lesen, Schreiben, Hörverstehen oder Sprachmittlung				

Thema: Reisen in und nach Russland und Ökotourismus

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A2/B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Kenntnisse über verschiedene Regionen und Sehenswürdigkeiten in Russland erwerben und sich mithilfe sprachlicher Mittel in diesen Regionen orientieren		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die verschiedenen geographischen Regionen in Russland aneignen und sich die Besonderheit von Klimazonen und Ökotourismus bewusst machen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Fahrtickets kaufen, Fahrpläne lesen u. Auskunft nach Zugverbindungen zu best. Zielen erfragen; sich am Bahnhof orientieren u. best. Informationen einholen; sich umweltbewusst verhalten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörttexte (z.B. Dialoge) zum Thema Reisen verstehen und Informationen zu Bildern zuordnen	Leseverstehen Reiseberichte und Zeitungsartikel detailliert verstehen u. Bedeutung von Hinweisschildern u. Wegweisern erschließen	Sprechen Sagen, wohin es sich lohnt zu reisen; Meinung zu bestimmten Reisetexten äußern; Informationen zur Stadt geben	Schreiben Reiseberichte wiedergeben; Kommentare zu Reisetexten schreiben; eigene Meinung nach Abwägung von Pro- und Contra-Argumenten äußern	Sprachmittlung Sprachkundigen beim Erwerb von Fahrkarten oder bei einer Wegbeschreibung helfen
Verfügen über sprachliche Mittel				
c) Themenspezifischen Wortschatz zu Tourismus; Ausdrucksmittel für Inhaltswiedergabe und Meinungsäußerung anwenden				
d) (Präfigierte) Verben der Fortbewegung in Präsens und Präteritum; Komparativ; Rektion nach Zahlen/ Zeitangaben				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Regeln für die Bildung der präfigierten Verben der Bewegung und des Komparativs ableiten und für einen ökonomischen Spracherwerb einsetzen			Kategorie der (präfigierten) Verben der Fortbewegung kennen lernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; bei der Bildung und Anwendung des Komparativs Unterschiede zum Deutschen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Reiseberichte und Zeitungsartikel verstehen; Reiseprospekten Infos entnehmen; Internetrecherche zu best. Reisezielen/-vorhaben				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: anhand von Fotos/Texten Informationen zu Reismöglichkeiten formulieren und mit einem Partner Vor- und Nachteile diskutieren			Informationen über Reisen in Russland sammeln und präsentieren	

Thema: Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A2/B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Grundlagenwissen über St. Petersburg anhand einer literarischen Ganzschrift vertiefen; unterschiedliche Lebenseinstellungen von Jugendlichen u. Erwachsenen erfassen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über (typische) russische Familienstrukturen, Schulleben und Umgangsformen erwerben		Interkulturelles Verstehen und Handeln Besonderheiten russischer Gastfreundschaft, zwischenmenschliche Konflikte verstehen u. lösen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Filmmaterial über Sankt Petersburg verstehen; Informationen über historische Gebäude zu Bildern zuordnen	Leseverstehen Ganzschrift, Zusatzinformationen zum Thema detailliert verstehen	Sprechen Zentrale Phasen d. Beziehung zwischen d. Hauptpersonen wiedergeben; eig. Meinung zu best. Entwicklungen d. Handlung äußern; Abschnitte d. Erzählung in szen. Darstellung umwandeln u. vorführen	Schreiben Inhalte von Abschnitten zusammenfassen; Personen charakterisieren; eigene Meinung äußern; kreative Schreibaufgaben (z.B. innere Monolog, Dialog, Briefe)	Sprachmittlung Gastschülern in Konfliktsituationen helfen
Verfügen über sprachliche Mittel				
a) Themenspezifischen Wortschatz zu Geschichte Sankt Petersburgs, Familie, Gefühle und persönliche Einstellungen erwerben und anwenden; Kurzreferate zu Sehenswürdigkeiten u. Persönlichkeiten von Sankt Petersburg; Ausdrucksmittel bzw. Wortschatz in korrekter Rechtschreibung einsetzen b) (Präfigierte) Verben der Fortbewegung in Präsens und Präteritum vertiefend wiederholen; Deklination von Verwandtschaftsbezeichnungen Sg. u Pl., Jahresangaben, Partizipialkonstruktionen, vollendete u. unvollendet. Aspekte vertiefend wiederholen				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig u. mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen, durchführen u. dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen			Bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel u. Medien sowie ein- u- zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen u. die Informationsbeschaffung nutzen	
Text- und Medienkompetenz				
Kurzreferate adressatengerecht vorbereiten u. präsentieren; Feedback zu Referaten geben				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: Anhand eines lit. Textes das Verhalten u. die Einstellungen der Hauptpersonen analysieren und kommentieren bzw. in kreativer Schreibaufgabe umgestalten.			Szenische Darstellung von zentralen Szenen aus der Ganzschrift	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: Russland und Deutschland zwischen gestern und heute
 Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II
Kompetenzstufe A2/B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Grundlagenwissen über die russische Geschichte (u. die deutsch-russischen Beziehungen) vom 18. Jh. in die Gegenwart erwerben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Das heutige Russland aus seiner historischen Entwicklung heraus verstehen u. sich die enge Verzahnung von russischer und deutscher Geschichte bewusst machen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Für historisch bedingte Besonderheiten d. russ.-dt. Verhältnisses u. unterschiedliche Sichtweisen u. Bedeutungen histor. Ereignisse (v.a. Zweiter Welt-krieg; Nachkriegszeit; Perestroika) sensibilisieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtexpte (z.B. Dialoge) u. Filmausschnitte zum Thema verstehen und Informationen zu Bildern zuordnen	Leseverstehen Historische Grund-lagentexte, (adaptierte) Zeitungsartikel, Memoiren u.a. detailliert verstehen u. Rezeptionsstrategien funktional anwenden	Sprechen Zusammenhängendes Sprechen: zentrale Ereignisse der russischen Geschichte in eigenen Worten wiedergeben; Texte zu historischen Themen weitgehend kohärent vorstellen	Schreiben Inhalte von Sachtexten wiedergeben; Analysen u. Kommentare schreiben; kreative Schreibaufgaben	Sprachmittlung Sprachkundigen (Touristen) beim Besuch historischer Orte helfen u. als Mittler zwischen ihnen u. russischsprachiger Bevölkerung auftreten
Verfügen über sprachliche Mittel				
a) Themenspezifischen Wortschatz zu russ. Geschichte; Ausdrucksmittel bzw. Wortschatz in korrekter Rechtschreibung einsetzen b) Aspektpaare vertiefend wiederholen; Personalpronomen; Deklination von 1. Maskulina mit d. Suffixen –янин (Sg. u Pl.), 2. Substantiven des Typs время, 3. russ. Familiennamen; быть кем? u. andere Verben , die den Instrumental fordern, чтобы				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
unterschiedl. Arbeitsmittel u. Medien ein-u. zweisprachige Wörterbücher für das eigene Lernen u. Informationsbeschaffung nutzen - Arbeitsergebnisse in Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- u. adressatenorientiert präsentieren, Arbeitsstand im Austausch mit anderen evaluieren		Beziehungen zwischen Sprach- u. Kulturphänomen benennen und reflektieren (Bsp. russ. Bezeichnung für napoleonische Befreiungskrieg u. Zweiten Weltkrieg)		
Text- und Medienkompetenz				
Einfache Sachtexte verstehen; unterschiedliche Quellen zum selben Thema kritisch einander gegenüberstellen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klausur: Anhand eines Textes die spezifische Lebenssituation während einer historischen Epoche erfassen, analysieren und kommentieren.			Projektvorhaben	

Thema: Lebenssituation russischsprachiger Migranten in Deutschland

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A2/B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Grundlagenwissen ü. Russlanddeutsche u. die historischen Ursachen ihrer Migration aus den Nachfolgestaaten der SU nach Deutschland u. deren aktuelle Entwicklung erwerben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über (typische) Migrationsbiografien erwerben und sich die enge Verzahnung von russischer und deutscher Geschichte bewusst machen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Biografisches von aus Nachfolgestaaten der SU migrierten MitbürgerInnen erfragen und Infos in den historischen Kontext einordnen; Sensibilität im Umgang mit Migranten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtex te (z.B. Dialoge) zum Thema Russlanddeutsche verstehen und Informationen zu Bildern zuordnen	Leseverstehen Interviews mit Migranten, historische Grundlagentexte und Zeitungsartikel zum Thema detailliert verstehen	Sprechen ZS: zentrale Daten d. russland-deutschen Geschichte in eig. Worten wiedergeben; eig. Meinung zu best. Entwicklungen äußern; Rollen in Dialogen zur Migrationsthematik übernehmen und sprechen	Schreiben Inhalte von Sachtexten wiedergeben; einen Kommentar zu diesen Sachtexten schreiben; seine eigene Meinung äußern	Sprachmittlung Sprachkundigen beim Austausch mit MigrantInnen helfen / MigrantInnen ohne Sprachkenntnisse beim Einleben in neuer Heimat helfen
Verfügen über sprachliche Mittel				
c) Themenspezifischen Wortschatz zu dt.-russ. Geschichte, Biografien und Migration erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel für Interviews und Meinungsäußerung anwenden; Ausdrucksmittel bzw. Wortschatz in korrekter Rechtschreibung einsetzen				
d) (Präfigierte) Verben der Fortbewegung in Präsens und Präteritum vertiefend wiederholen; Deklination von Verwandtschaftsbezeichnungen Sg. u Pl. ; Diminutiva, Possessivpronomen, Jahresangaben				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Elementare Strategien für d. Konzeption u. Durchführung von Interviews entwickeln; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der präfigierten Verben der Bewegung vertiefend wiederholen und für einen ökonomischen Spracherwerb einsetzen			Kategorie der (präfigierten) Verben der Fortbewegung vertiefend behandeln; übergeordnetes Ergebnis der Auseinandersetzung mit (russlanddeutscher) Migration: Geschichte ist Sprachgeschichte	
Text- und Medienkompetenz				
Interviews, populärwissenschaftliche Texte und Zeitungsartikel verstehen; Interviews mit MigrantInnen aus dem Kurs/der eigenen Stadt erstellen und Ergebnisse präsentieren				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: Anhand eines Textes die spezifische Lebenssituation von Migranten (mit russlanddeutschem Hintergrund) analysieren und kommentieren.			Informationen über Russlanddeutsche in Kerpen und Umgebung sammeln und präsentieren	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.
20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neu einsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerrinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Überprüfung der schriftlichen Leistung:

Im Differenzierungskurs werden pro Halbjahr 2 Klassenarbeiten geschrieben. Die Dauer dieser Klassenarbeiten ist 45-90 Minuten. Die letzte Klassenarbeit in der Jahrgangsstufe 9 wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

In der Sekundarstufe II werden pro Halbjahr von der EF.1 bis zur Q2.1 je 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird. In der Einführungsphase kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

In fortgesetzten Kursen ersetzt die Facharbeit eventuell eine Klausur. In neu einsetzenden Kursen kann nur in Ausnahmefällen nach Absprache mit der Fachvorsitzenden eine Facharbeit eine Klausur ersetzen.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klassenarbeiten bzw. Klausuren. (Quartalsnote)

2.3.1 Klausuren in der Sekundarstufe II

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch (für den GK n spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich III). Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.
- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Russisch. In der 3. Klausur in der Q2 wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

2.3.2 Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%)** und **„Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet: **„Kommunikative Textgestaltung“**, **„Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“** und **„Sprachrichtigkeit“** (Lexik, Grammatik, Orthographie).
- „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

Konkretisierte Kriterien für den Kurstyp GKn

(Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2.1 im GKn)

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Anzahl: 4 (3) Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45 – 100 (140) Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: Grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p>Aufgabenformate: Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatischer und lexikalischer Kompetenzen.</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen: - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl</p>

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 70% der Gesamtleistung erreichen.</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: in der EF keine; ab der Q1 evtl. Wörterbuch nach Abgabe des Grammatikteils.</p>	<p>erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt.</p> <p>Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

Konkretisierte Kriterien für den Kurstyp GKF

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Anzahl: 4 (3) Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 90 – 140 Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: In der Q-Phase werden alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüft. Dabei werden jeweils 3 Teilkompetenzen überprüft, von denen die Kompetenz Schreiben immer überprüft wird.</p> <p>Zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher erlaubt.</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen: - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt. Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

2.3.3 Facharbeit (GK/LK fortgeführt)

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.1. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien,

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist in russischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Die **Zuordnung der Noten** (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

2.3.4 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK neueinsetzend und fortgeführt an unserer Schule im letzten Quartal der Q1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

2.3.5 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

- Protokolle

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

2.3.6 Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

Formen der sonstigen Mitarbeit <ul style="list-style-type: none">▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)▪ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht▪ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten▪ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft▪ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation)▪ Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle)▪ Präsentationen/Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen▪ Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht).	Bewertungsgrundsätze <p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sprachliche und inhaltliche Korrektheit,▪ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,▪ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge. <ul style="list-style-type: none">• Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.• Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.
---	---

2.3.7 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.3.8 Klausurbewertungsraster Beispiel

Prüfungsteil A: Schreiben und Leseverstehen integriert (70%)

Inhaltliche Leistung (siehe Kommentare und Leistungserwartung)		Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl	
1	Aufgabe 1 (Textverstehen)	12		
2	Aufgabe 2 (Analyse)	16		
3	Aufgabe 3 (Werten/Gestalten)	14		
Gesamt Inhalt:		42		
Darstellungsleistung / Sprachliche Leistung				
Kommunikative Textgestaltung	1	Der Prüfling richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	6	
	2	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
	3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4	
	4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
	5	belegt seine Aussagen durch die funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	
	7	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	6	
	8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	4	
	9	bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	7	
Sprachrichtigkeit				
0 Punkte	1 - 3 Punkte	4 - 6 Punkte	7 - 9 Punkte	
Wortschatz: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelte falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.	
0 - 1 Punkte	2 - 3 Punkte	4 - 5 Punkte	6 - 8 Punkte	
Grammatik: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen oder Verstehen.	Es sind vereinzelte Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Schüler/die Schülerin Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.	
0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 - 4 Punkte	
Orthographie: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.	Es sind durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.	
Gesamtpunktzahl Prüfungsteil A			max. 105	0

Prüfungsteil B (30%)

Prüfungsteil B (Sprachmittlung/Mediation, 30%)		Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Inhalt	Der Prüfling erwähnt alle wichtigen Details: • • • • •	18	
Kommunikative Textgestaltung	Der Prüfling • richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus. • berücksichtigt den situativen Kontext. • beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextes. • erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. • gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	9	
Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel	• löst sich ggf. vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien. • verwendet funktional einen sachlichen wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz. • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz • verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	9	
Sprachrichtigkeit	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation: - Wortschatz - Grammatik - Orthographie	9	
Gesamtpunktzahl Prüfungsteil B (Sprachmittlung)		45	
Max. Punktzahl: 150 Punkte			

Prüfungsteil B (Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen, 30%)		Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Gesamtpunktzahl Prüfungsteil B (Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen)		45	
Max. Punktzahl: 150 Punkte			

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Привет Neu Band 1 und Teile aus Bd. 2 und 3
- Geeignete Materialien aus anderen Lehrbüchern wie z. B. *Вместе, Конечно, Конечно в движении, В пути etc.*
- Authentische Texte (auch in adaptierter Version)
- Lieder
- Podcasts
- Filme: Piter FM

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppe Russisch übernimmt naturgemäß die Federführung beim Schüleraustausch mit St. Petersburg und gestaltet diesen so, dass ein gemeinsames Projekt zentraler Bestandteil der Begegnungen ist.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Die Fachlehrer nehmen nach Rücksprache mit der Schulleitung möglichst an allen relevanten landesweit ausgeschriebenen Veranstaltungen teil.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Russisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Abstimmen der Klausurhalte und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogramatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				

Qualitätssicherung und Evaluation

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
	...				
zeitlich	Abstände				
	Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
Fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
Fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
...					
Fortbildung					

Qualitätssicherung und Evaluation

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				